***Gottesdeenst an Oldjohrsabend, 31.12.2018, Flachsmeer  
Predigt to Psalm 27,1 – Prädikant Johannes Willms, Bunde***

De Gnaad van uns Herr Jesus Christus,

de Leevde Gottes und de Kracht van de Hillige Geist wes mit uns al.

Amen.

Leev Süsters un Bröörs, nu is dat weer so wiet.║ Dat oole Johr geit so sacht to Een´.║In de Affloop van disse Johr hemm´ wie ´n heel bült beleven must.║ Bült Daagen hemm´ uns een heel bült Lücht in uns Leben brocht.║ Se wassen vull Warmte un Leevte.║ Disse Daagen neemt wie heel gern mit rover in dat neeje Johr.║ Abers dor gav dat ok düüster Daagen.║ De wassen kolt un mennigmool sünner Leevde un Warmte.║ Ok disse Daagen mutten wie mit rover neem´.║ Um an disse Daagen nicht o sticken, mutten wi wat sööken, wat uns Stöön uns Hülp geben kann.║

Wat dorbi helpen kann, dat will´n wi an disse Olljohrabend mitnanner bedenken.║

Mi faalt dor een Geschicht in, de mien Frau un ik mitnanner beleevt hemm´.║ Dat was mool to Begünn van uns Urlaub.║ Wi wassen eerst um Middag losfohrn.║ Saabens wull´n wie ankaamen.║ Un nett, bevöör wie door wassen woor wi henn wullen, dor woor dat toomaal düüster, so richtig pickedüüster.║ Wie kunnen nix mehr sehn.║ Un wiel dat al fremd was, wussen wie nich meer woor wie henn mussen.║ Wie kunnen uns Patt nich mehr finnen.║ Wie wassen sünner een Bahnwiester uppschmeeten.║

Bahnwiester´s, dat bünnt de Lüü, de bie´t Klootschkeeten off bie´t Boßeln anwiesen, woor du de Kloot off de Boßel up an goojen musst.║ So een Bahnwiester, de harrn wie nu nöödig.║

Wie reepen in uns Harbarg an.║ De Mann an de Telefon sä to mi: „Ji mutten umdreihn.║ To Begünn van de Stadt, door, woor de dree Lüchten to bünnt, door mutten ji bi de middelste rinbuugen.║ Ick sall wall eben kaamen, um jo doar afftohoolen.“║ Een Lücht un´ een Bahnwiester in uns Düüsternis!║Wat wassen wie blied.║

Kennen ji dat ok?║So´n richtige pickedüüster Tied in jo Leeben?║Keen Lücht, keen Waarmte, keen Vertroon.║ Und wie fragen uns: Wat sall uns nu wall noch helpen?║

As Kind muss ick faaker in de pickedüüster Schuppen um da´t ick för Mooder wat vöör de Füür rinhoolen muss.║ Door was noch gieen Stroom leggt.║ Ick muss een Schkienfatt mitneemen.║ Een Schkienfatt – dee kenn´t jie doch? ║ Dat is een Lücht, de man mit sück droogen kann.║ Eeen neemoodsche Uutgaave is so een Taschenlücht.║ De kann eelk un een mit sück draagen.║ Door kannst jümmer´s Lüücht bi di hemm´.║ De kannst anknippsen und du hesst Lüücht.║

Watt nu?║ – Hee geiht nich!║ – Kien Lüücht.║ – He blifft düüster.║ – Wat door wall mit löss is?║ Mool kiken, off door wall een Batterie in is.║ – Ja, Batterien bünnt door in!║Denn so een Taschenlücht bruukt Batterien.║ – Un´ de Birne?║ – Is de wall heel?║ – Oder is de Stücken?║ Denn wenn de stücken is, dann will he ook nich schkienen.║ Ick kiek eben mal nah, wat dor wall mit löss is. ║

– Nee, kiiekt eeben!║ Dat is´ doch een Wark!║ Door sitt watt tüsch´ken de Batterien!║ Wenn door wat tüschen sitt, dann kann de ok nich schkienen. ║ Dor düürt nix tüschen de Batterien sitten.║ Dat is bi disse Taschenlücht nett so as bi uns.║ Wenn bi uns wat dwas sitt, den könnt wi ok nich schkienen.║

Ick haal dat mool eben door ruut!║

– Kiiekt eeben, een Geldschien tüschen de Batterien!║ Man dat kann so ook nicht goohn!║ De Stroom kann so nich´ naa de Birne to, um de to lüüchten to bringen.║

So as disse lüttje Taschenlücht Stroom bruuken deiht um lüüchten to können, so bruuken ook wie Stroom um lüchten to können.║

Man´ uns Stroom is heel watt anners as de Strom ut de Batterien!║ Wie bruuken heel anner Stroom.║ Uns Stroom is dat Woort van Jesus Christus.║ Ok bi uns düürt nix tüschen uns und Gott sitten.║ Denn wenn dor watt tüschen uns is, denn können wi ok nich schkienen.║

Eeen Woord ut de Bibel will ick jo an disse Stee vertellen.║ Door kwamm ook maal een Keerl up Jesus an, de de hum fragen: „Jesus, nu do du mie eben seggen, wat ick Good´s doon mutt, um dat ewige Leeven to kriegen?“║ Jesus keek hum an un gav hum disse Antwoort.║ „Nur een is de nöödig, du musst all Tied de Gebooden holl´n.“ ║ De Keerl keek Jesus an un froogde wieder: „Welke mutt ick denn hol´n?“║ Jesus kek de Kerl nu so recht van unnern bit boven an und sä door to disse Keerl: „Du sallst nich Minschen vermoorden, du sallst nich de Ehe breeken, du sallst dien Vaader un dien Mooder in Ehrn hollen, un du sallst dien Naaber nett so leev hebben as die sülmst.“ ║ De Keerl keek Jesus an und meende: „Dat do ick all al.║ Wat fehlt mi denn noch?“.║ Jesus keek hum noch mool weer so recht van unnern na boven und van boven na unnern an un meende: „Wenn du wat wullt, denn goh henn und verkoop dien heele Wark und geev dat al an de Minschen wieder, de nix hemm!║ Denn wenn du dat deihst, denn hest du een Schatz in´t Himmel!“║

Mann, wat mach do de Keerl keeken hemm.║ Al sein Wark verkopen un denn al dat heele Geld an de geben, de nix hemm?║ Ich seeg jo, dat is humm seeker stuur upstött.║ Und watt meenen wie dor so van?║ Is dat ok wat vör uns?║ So al dat weggeben, wat wie so anspoort hemm?║ Ich seeg jo – dat is vööl meent und doch nich möögelk.║ Ich denk´ obers, dat dat ok nich nödig is, dat so heel un daal umtosetten.║ Ick meen, wenn wie mit de Minsken, de vööl minner hemm as wie deelen, denn bünnt wie al een heel Een wieder up de richtige Patt.║ Dann lüüchten wie in´t Leeben van de Minsken, de uns Hülp nöödig hemm. ║ Wi söll´n genau kieeken, wat wi bruuken, und denn söll´n wie deelen.║ So een Geldschien kann mennig Mal tüschen uns un Gott stahn.║ Denn, wenn wi de Sinnhaftigkeit van uns Leben hoger an een Geldschien hangen as an Gott sien Wort, denn steiht dat man heel un daal bedrööft um uns.║ Gott givt uns Riekdoom.║ Wi söll´n dorvan sovööl nehmen, as wi nödig hemm´.║ Und wat de över is, dat söll´n wi deelen.║

Düüsternis in uns Leeben, de kann bannig mool ook heel anners utkieken.║ Dor is een Minsch, de hemm wie leev.║ Nu is disse Minsch ober doot bleben.║ Nu begünnt bi uns de groode Düüsternis.║ De groode schwarte Lock will uns heel und daal mal upfreeten.║ Kien Lüücht, de uns de Patt ut disse Düüsternis wiesen deiht.║ Kien Bahnwiester, de de Patt ut disse Düüsternis kennen deit.║ Wi bünnt heel mool van de Patt off.║ Wie verloopen uns in de Düüsternis.║

Een Geschiecht´ in de Biebl kennt dat ok.║ Dat was in Jerusalem.║ Se haar´n Jesus nett an de Krüz slan.║ Twee Mannlüü wassen nu up de Patt no een Dörp henn unnerwegens.║ Se wassen noch heel vull van dat, wat dor gebört was.║ Und do deen se unnerwegen al dat beprooten, wat se so beleevt harn.║ Un as se so mitnanner an prooten wassen, dor kwam de een anner Keerl bi hör.║ Höör Oogen wassen blind van aal dat Reern un Jammern.║ Se deen de Mitlopper nich kennen.║ Disse Fröömde, de de höör nu froogen, wat se denn so to beprooten harn.║ Se keeken hum so heel mool verdattert an.║ Se kunnen dat nich begriepen, dat he nix mitkreegen haar van dat heele Melöör door in Jerusalem.║ Und so deen se hum dat verklooren.║ Weest du dat denn nich?║ Büst du de eenzige Minsch, de dat nicht mitkreegen hett?║ Wi wassen een poor Johrn mit Jesus up de Padd.║ Und do hett een van uns Früü´n Jesus verrooden. ║ Dor hemm´ se Jesus fast sett und foltert und dann an de Krüz slon.║ Und nu is dat, wat uns in de letzte Johr´n Moot un Stöhn geben hett up een Maal nich mehr door. ║ Wi weeten nicht mehr wieder.║

De Mann, dat was Jesus, de schküttkoppte bloot de Kopp un meende: „Hemm ji denn nix begreepen?“║ Dat steiht doch all in de heele oole Booken upschreeben.“║ Jesus de hör dat denn noch eemal verklooren.║ Und as de dree nu bi de Huus van den Beiden ankoomen wassen, dor nögten se Jesus, de se immer noch nich weerkennt haarn, bi hör to blieben, um dat dat nu al düüster woorn was.║ As de Dree denn um de Taafel satten, um mittnanner to eeten, namm Jesus dat Broot.║ He dankte de Heergott vör dat Broot un deelde dat denn ut.║ Dor, up een mool dee´n se Jesus erkennen.║ Hör Düssternis was up eenmool weg.║ Se haarn in Jesus höör Lücht weerfunnen.║ Nun schiende dat Lücht van Jesus heel mol in hör Düüsternis.║

Leev Süstern un Bröörs, in uns Düüsternis helpt heel foocken een lüttje Lücht.║ Eeen Wort van een Minschk, een Minschk de uns ankieken deiht, de uns sien Hand gift, de mit uns prooten off schwiegen deiht.║ Al dat kann Lücht bedüüden.║ Ick will nich seegen, dat denn al dat, wat uns de Haart schwoor moken deit, up een mool weg ist.║ Nee, dat bruukt mennig mool sien Tied.║ Obers disse lüttje Lücht in uns groode Düüsternis kann wassen.║ Utt de lüttje Tinkeln kann een groode Strahlen woorn.║ Obers dat lüttje Tinkeln mutt eerst geböörden, bevöör dee groode Lücht uns Düüsternis verjoogen kann.║ De Mannlüü dor in Emmaus, de hemm´ hör Lücht in de groode Düsternis funnen.║ Se hemm´ sück up Jesus un sien Woord besunnen. ║ Se kunnen weer Hoopen. ║

In de Pessalm, dor steiht dat so heel mal indrückelk upschreeben: ***De Heer maakt mien Padd lecht, vör well sull ik dann noch Nood hebben?*** ║

Leev Süstern un Bröörs, ick wünsch jo alltied een Lücht up jo Padd.║ Besünners an de düüster Daagen in jo Leben.║ Ok wenn dat mennig mal blot een lüttje Tinkel is, Gott schenkt jo disse Lücht.║ He will mit jo gahn.║ He is de Schkienfatt in jo und mien Düüsternis.

Und de Free van un Heergott, de grooter is als al uns minschliche Verstand mag uns bewohrn in Christus Jesus.

Amen.